

Protokoll Nr.4 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ des Beirates Schwachhausen am 03.06.2020 in der Aula der Grundschule an der Freiligrathstraße.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Kay Middendorf (i. V. für Miriam Benz)
Gudrun Eickelberg (ab 18:55 Uhr)
Jörg Henschen
Malte Lier
Florian Sieglin

- b) als beratende Fachausschussmitglieder
Mario Hasselmann
Frank Bergmann

- c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
Maximilian Hartmann

- d) als Gäste Friedhelm Behrens, Matthias Müller,
Klaus Roocke (swb AG)
Gotthard Storz (Planungsgruppe Grün)

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 3 der Fachausschusssitzung am 10.03.2020 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Standorte für Baumpflanzungen zur Kompensation der Umwelteingriffe durch die Fernwärmetrasse

Frau Dr. Mathes begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter der swb AG sowie Herrn Storz von der Planungsgruppe Grün und erläutert den Arbeitsprozess im Zusammenhang mit der Sammlung der Standortvorschläge für Baumpflanzungen zur Kompensation der Umwelteingriffe durch die Fernwärmetrasse. In einem ersten Schritt habe das Ortsamt die nach der Pressemitteilung eingegangenen Vorschläge aufbereitet und Bilder von den Standorten gemacht. Danach folgte eine Vorbeurteilung der Standortvorschläge durch das Ortsamt, wobei man auf ausreichenden Platz, öffentlichen Grund und Standorte, an denen bereits Nachpflanzungen durch den Umweltbetrieb Bremen erfolgen müssen, achtete. Die Vorschläge wurden dann nach „geeignet“¹ und „ungeeignet“² sortiert und an die swb AG weitergegeben.

¹ Die vom Ortsamt als geeignet titulierten Standortvorschläge sind diesem Protokoll als **Anlage 1** angehängt.

² Die vom Ortsamt als ungeeignet titulierten Standortvorschläge sind diesem Protokoll als **Anlage 2** angehängt.

Die swb AG unterzog die Vorschläge anschließend einer noch umfangreicheren fachlichen Prüfung, dabei achtete sie neben den o.g. Kriterien auch auf im Boden befindliche Leitungen sowie erforderliche Sichtbeziehungen für die Verkehrssicherheit. Des Weiteren trat man in Kontakt mit der senatorischen Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, um zu klären an welchen Standorten der Umweltbetrieb Bremen (UBB) Nachpflanzungen vornehmen müsse. Mit einer zweiten Welle an Vorschlägen³, ausgelöst durch einen Presseaufruf durch die Schwachhauser Fraktion der GRÜNEN, wurde genauso verfahren. Insgesamt sind im Ortsamt 101 konkrete Standortvorschläge eingegangen und an die swb AG weitergeleitet worden.

Nach den differenzierten Standortprüfungen stehen der swb AG nun 10 geeignete Nachpflanzungsstandorte zur Verfügung, an denen sie 30 Bäume pflanzen können. 11 weitere Standorte bedürfen noch einer Prüfung. Man könne also bereits jetzt sagen, dass man mehr als die Hälfte der in Schwachhausen gefällten Bäume auch wieder ortsnah ersetzen könne. Im Optimalfall könne man sogar knapp 54 der circa 58 fallenden Bäume in Schwachhausen im Stadtteil ersetzen. Die Nachpflanzungen werden während der Bauphase, außerhalb der Vegetationsperiode, also im Herbst und im Frühjahr, erfolgen, u.a. da mit Abschluss der Bauphase keine Gelder mehr in das Projekt fließen und man die Ausgleichsmaßnahmen dann nicht mehr finanzieren könne. Eine genaue Beurteilung der verschiedenen Standortvorschläge werde die swb AG vorbereiten und dann über das Ortsamt an die Fachausschussmitglieder verteilen.

Die Vertreter weisen in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass es nicht im Kompetenzbereich der swb AG liege, ganze Straßenzüge, Fuß- oder Radwege, insbesondere nur in Kohärenz mit Ausgleichspflanzungen, umzustrukturieren. Es wird des Weiteren erneut deutlich gemacht, dass weder in der H.-H.-Meier-Allee, noch im Schwachhauser Ring ein Kahlschlag erfolgen werden. Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes regt Frau Dr. Mathes an, dass die swb AG den Riensberger Friedhof auf mögliche Kompensationsstandorte prüfen solle. Die Vertreter der swb AG sagen zu, dass sie eine solche Prüfung durchführen werden.

TOP 2: Antrag GRÜNE: „Das Grün bleibt in Schwachhausen – Schwachhausen auch mit Fernwärmetrasse grün!“

Die Beiratssprecherin Frau Eickelberg liest den Antrag⁴ ihrer Fraktion vor, in dem es darum geht, dass die swb AG, neben den gesetzlich notwendigen Ausgleichspflanzungen oder ggf. auch notwendig werdenden Ausgleichszahlungen, einen Stadtteiffonds für Stadtteilbegrünung in Schwachhausen einrichten solle, welcher durch den Schwachhauser Beirat, insbesondere aber durch den Fachausschuss „Umwelt & Klimaschutz“ verwaltet werden solle. Die darin enthaltenen Mittel seien einzusetzen für Pflanzungen und Begrünungen sowie klimaschützende Maßnahmen im Stadtteil, die nicht unmittelbar als Ausgleichsmaßnahmen im Verfahren zählen, so aber als Kompensation für den Stadtteil verlorengelohenes Grün genutzt werden könnten.

Die Vertreter der swb AG nehmen zu dem Antrag insofern Stellung, dass sie erläutern, dass es eine vorgeschriebene Rechtslage gebe in der sich das Unternehmen bewegen müsse, ansonsten bleibe der Planfeststellungsbeschluss aus. Man versuche also in erster Linie Umwelteingriffe zu vermeiden, wenn eine solche Vermeidung nicht möglich ist, müsse man ersetzen und erst, wenn man keinen Standort für solche Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet gefunden habe, werden Ausgleichszahlungen fällig. Die swb AG gehe daher auch davon aus, dass sie sehr wahrscheinlich gar keine Ausgleichszahlungen tätigen werden, weil sie, wenn

³ Die 2. Tranche an Standortvorschlägen ist diesem Protokoll als **Anlage 3** angehängt.

⁴ Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion ist diesem Protokoll als **Anlage 4** angehängt.

auch nicht zwangsläufig in Schwachhausen, anderswo im Stadtgebiet von Bremen Standorte für Kompensationsmaßnahmen finden werden. Das Unternehmen werde deshalb wahrscheinlich gar keine Mittel für Ausgleichszahlungen zur Verfügung stellen müssen, somit stünden auch erst recht keine Gelder für einen, nicht in der Rechtslage enthaltenen, so vorgeschlagenen Stadteifonds zur Verfügung.

Herr Middendorf regt an, dass man in einem möglichen modifizierten Antrag die Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen auffordert, ggf. doch nötig werdende Ausgleichszahlungen der swb AG in Schwachhausen einzusetzen.

In Zusammenhang mit nicht erfolgten Nachpflanzungen verweist Frau Dr. Mathes auf die Deputationsvorlage⁵ für die Städtische Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie am 03.06.2020 mit besonderem Augenmerk auf den Bericht über Ersatzbäume⁶, Punkt 5, in dem erläutert wird, dass, auf Grund von veränderten Rahmenbedingungen, wie Verkehrsflächen, Leitungen oder Hochbauten, nicht alle entfernten Straßenbäume am gleichen Standort ersetzt werden können.

Im Anschluss an die Diskussion zieht die GRÜNE-Fraktion ihren Antrag zurück, behalte sich jedoch vor, zu einem späteren Zeitpunkt eine veränderte Fassung des Antrags erneut einzureichen.

TOP 3: Verschiedenes

Frau Dr. Mathes legt den Fachausschussmitgliedern eine Antwort⁷ der swb AG auf die folgenden, in der Fachausschusssitzung am 10.03.2020 geäußerten Fragen vor:

1. Wie ist die Auslastung der Stromtankstellen im Stadtteil Schwachhausen?
2. Lassen sich die Stromtankstellen auch zum Aufladen von E-Bikes nachrüsten? Wenn ja, wie hoch wäre der Aufwand?

Herr Middendorf bringt in Bezug auf die Stromtankstellen noch hinzufügend ein, dass beispielsweise die Ladesäule in der Wachmannstraße häufig durch parkende, nicht elektrisch betriebene Fahrzeuge blockiert sei.

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Hartmann

⁵ Die Deputationsvorlage finden Sie unter: https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfAnCytDjcG_kO7xrlqZy9YaNFv-xzVAWkyOgGI-eVX /TOP_3.2_01_Antwort_KA_CDU_Baeume_Drs-20-163_S.pdf

⁶ Den Bericht über Ersatzbäume finden Sie unter: https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSGGBKBGQvLnEdF5mU0uqi9Gj-Eiq3-IKGqRwLqT3YWU/Beschlussvorlage_Ausschuesse-Deputationen_VL_20-1416.pdf

⁷ Das Antwortschreiben mit Bezug auf die genannten Fragen ist diesem Protokoll als **Anlage 5** angehängt.